

Die ukrainischen Streitkräfte haben die Drohnen-Steuerungsstation „Orion“ auf der Krim angegriffen, so der Generalstab

18.09.2026

Neben der „Orion“-Station waren auch Startplätze für Drohnen sowie Lager der Russischen Föderation von den Angriffen betroffen. Die Verteidigungskräfte haben die bodengestützte Kontrollstation für die Aufklärungs und Angriffsdrohnen vom Typ „Orion“ auf dem Flugplatz Saki auf der Krim getroffen. Die Angriffe richteten sich zudem gegen Startplätze für unbemannte Luftfahrzeuge sowie Lager des Gegners.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Neben der „Orion“-Station waren auch Startplätze für Drohnen sowie Lager der Russischen Föderation von den Angriffen betroffen. Die Verteidigungskräfte haben die bodengestützte Kontrollstation für die Aufklärungs und Angriffsdrohnen vom Typ „Orion“ auf dem Flugplatz Saki auf der Krim getroffen. Die Angriffe richteten sich zudem gegen Startplätze für unbemannte Luftfahrzeuge sowie Lager des Gegners.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf den Generalstab der ukrainischen Streitkräfte.

Einheiten der ukrainischen Streitkräfte haben am 17. September sowie in der Nacht zum 18. September eine Reihe wichtiger Objekte der russischen Streitkräfte getroffen.

Insbesondere wurde im Gebiet von Nowofedorivka auf dem Flugplatz Saki auf der Krim eine Bodenstation zur Steuerung der Drohnen vom Typ „Orion“ getroffen. Nach Angaben des Generalstabs schränkt die Zerstörung dieser Station den Einsatz solcher Systeme durch die Besatzer in dieser Richtung erheblich ein.

„Orion“ („Inokhodets“) ist ein russisches Aufklärungs- und Angriffsdrohnensystem mit langer Flugdauer. Es kann bis zu 24 Stunden in der Luft bleiben, optisch-elektronische Aufklärung in Höhen von bis zu 7,5 km durchführen sowie gelenkte Waffen mit einem Gewicht von bis zu 200–250 kg tragen.

Im Raum Donezk haben die Verteidigungskräfte einen Standort getroffen, an dem Angriffsdrohnen gelagert, vorbereitet und gestartet wurden. Darüber hinaus wurde in der Region Luhansk die Zerstörung eines Munitionsdepots im Raum Dovzhansk sowie eines Lagers für materielle und technische Ausrüstung der Angreifer in der Nähe von Kiputschi bestätigt.

Zur Erinnerung: Dies ist nicht der erste Angriff auf den Flugplatz „Saki“. Am 12. August trafen die Verteidigungskräfte in derselben Gegend von Nowofedorivka den Kontrollturm des Flugplatzes – dort befand sich das Zentrum zur Erfassung und Auswertung der Daten der Aufklärungsdrohnen „Orion“ und „Forpost“.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 306

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.